



ecar Business-Service Nr. 29

News im August 2009

- Sonder News Letter -

INHALT:

- Betrügereien mit der Abwrackprämie

Wir hatten schon in unserem Business-Service Nr. 28 auf Betrugsfälle hingewiesen.

Jetzt haben u.a. die Bild-Zeitung und andere News-Medien die Nachricht aufgegriffen und veröffentlichen eine Zahl von bis zu 50000 illegal entsorgter Fahrzeuge. Die Zahl nannte der Bund Deutscher Kriminalbeamter (BDK).

Wir sind heute (5.8.2009) mehrfach von Pressevertretern angerufen worden, haben zum Thema Interviews gegeben und dort wie folgt Stellung bezogen:

„Wir halten die Zahl von 50000 Betrugsfällen für stark übertrieben. Die zertifizierten deutschen Autoverwerter arbeiten nach dem europäischen Altautogesetz. Die zertifizierten Autoverwerter in Deutschland werden von den Behörden und den Zertifizierungsgesellschaften überwacht und kontrolliert. Alle Entsorgungswege sind dokumentiert und jederzeit nachvollziehbar! Natürlich kann es vereinzelt zu illegalen Handlungen gekommen sein. Schwarze Schafe gibt es in jeder Branche. Die Mehrheit der Autoverwerter arbeitet sauber und nicht illegal, wie es sich für ordentliche Kaufleute gehört.“

Soweit unsere Stellungnahme.

Dem Bundeswirtschaftsministerium und der BAFA liegen solch hohe Zahlen nicht vor, sondern dort sind nur weniger als hundert Fälle bekannt (siehe dazu den Artikel aus dem Handelsblatt weiter unter).

(Aus Focus) Abwrackprämie ruft Betrüger auf den Plan

Gute Geschäfte mit der Abwrackprämie machen offenbar auch einige betrügerische Schrotthändler: Bis zu 50 000 der abgewrackten Autos sind laut Schätzungen des Bundes Deutscher Kriminalbeamter (BDK) illegal ins Ausland weiterverkauft worden.

ecar Business-Service Nr. 29 **Die News für die Autoverwerterbranche**



Gute Geschäfte mit der Abwrackprämie machen offenbar auch Betrüger: Bis zu 50 000 der abgewrackten Autos sind laut Schätzungen des Bundes Deutscher Kriminalbeamter (BDK) illegal ins Ausland weiterverkauft worden.

Auto-Frontteile samt Motor würden beispielsweise nach Osteuropa transportiert und dort in andere Fahrzeuge eingesetzt. BDK-Vize Wilfried Albishausen vermutet laut Bild-Zeitung, dass insgesamt fünf bis zehn Prozent der verschrotteten Autos in Afrika und Osteuropa landen.

Für den Steuerzahler entstehen dadurch theoretisch Kosten von bis zu 125 Millionen Euro. Die Abwrackprämie in Höhe von 2 500 Euro wird für die betroffenen Fahrzeuge zu unrecht ausgezahlt. Der Bonus ist an die Verschrottung eines mindestens neun Jahre alten Autos gebunden und soll dadurch bei der Verjüngung des Pkw-Bestandes helfen. Die Altfahrzeuge oder zumindest einzelne Teile davon werden allerdings nicht zerstört, sondern ins Ausland geschafft. (Quelle Focus v. 5.8.2009)

aus Handelsblatt v. 5.8.2009 **Steinbrück fordert Aufklärung des Abwrack-Betrugs**

Die Berichte über Tausende von Betrugsfällen bei der Abwrackprämie haben das Finanz- und das Wirtschaftsministerium alarmiert. Finanzminister Peer Steinbrück forderte am Mittwoch in Berlin eine rasche Aufklärung der Vorwürfe.



Nicht alle Altautos, für die der Staat eine Abwrackprämie gezahlt hat, landeten auch tatsächlich auf dem Schrott. (Quelle: ap)

HB BERLIN. **Das Wirtschaftsministerium verlangte Belege für die horrenden Zahlen und drohte, beteiligten Verschrottungs-Firmen die Zulassung zu entziehen.** Unter Berufung auf Schätzungen des Bundes Deutscher Kriminalbeamter (BDK) hatte die "Bild"-Zeitung berichtet, dass bis zu 50 000 in Deutschland abgewrackte Fahrzeuge illegal ins Ausland verkauft worden seien. Fünf bis zehn Prozent der bisher verschrotteten Fahrzeuge wurden demnach nach Afrika und Osteuropa transportiert. Nach Angaben des Bundesamtes für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) haben bisher mehr als 500 000 Bundesbürger ihr Altfahrzeug abgewrackt und dafür die Prämie von 2 500 Euro kassiert.

"Sie können einen gewissen Missbrauch nie ganz ausschließen", sagte Finanzminister Steinbrück. "Wenn das belegbar ist, dann müssen möglicherweise gewährte Vorteile wieder eingeholt werden - so wie bei allen anderen Missbrauchstatbeständen auch." Auch der Sprecher des Bundeswirtschaftsministeriums, Steffen Moritz, erklärte, solche Vorkommnisse würden sehr ernst genommen. "Uns liegen diese sehr hohen Zahlen nicht

ecar Business-Service Nr. 29
Die News für die Autoverwerterbranche

vor", sagte Moritz. **Das BAFA habe bislang weniger als 100 Anfragen erhalten, ob Autos möglicherweise als abgewrackt gemeldet worden seien. Der Sprecher forderte Belege für die höheren Zahlen.** (Quelle: aus Handelsblatt v. 5.8.2009)

Ihr Team vom **ecar** Business Service

PS Falls Sie interessante und für den Autoverwerter wichtige Informationen haben, veröffentlichen wir sie hier gerne, behalten uns aber das Recht der Veröffentlichung und der redaktionellen Änderung vor.

PPS Wenn Sie diesen Service abbestellen möchten, dann senden Sie eine leere eMail an av-list-unsubscribe@kaputt-gmbh.de

Impressum: K.a.p.u.t.t. GmbH Kimming 3 25348 Glückstadt
Telefon 0049 4101 7975 – 44 Telefax 0049 4101 7975 – 90 USt. Id. Nr.: DE 2388 98687
Eingetragen beim Amtsgericht Elmshorn: HRB 2436
www.kaputt-gmbh.de